KÖNYVISMERTETÉS/BOOK REVIEW

Gazdaság & Társadalom / Journal of Economy & Society
17 (35) (2024) 2, 137 – 141. • DOI: 10.21637/GT.2024.2.06

Anforderungsanalyse an ein (KI-basiertes) – skalierungsfähiges Betriebsmodell der Fertigungsindustrie in der digital vernetzten Wirtschaft.

***Mohammad Reza Robatian*[1] *– Dirk Stein*[2]**

[Schwab, K. (2017). The Fourth Industrial Revolution. Penguin Books, p. 192., ISBN 9780241980538]

"Industry 4.0: The Fourth Industrial Revolution" von Schwab, (2017) bietet einen tiefen Einblick in die transformative Kraft der vierten industriellen Revolution auf die globale Wirtschaft. In seiner Arbeit beleuchtet er potenzielle Anforderungen aus verschiedenen Perspektiven, da er sich mit den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der digitalen Transformation befasst, die für die Durchführung von Anforderungsanalysen eine entscheidende Bedeutung darstellen. Schwab untersucht, wie diese Veränderungen die Fertigungsindustrie prägen, betont die Notwendigkeit skalierbarer Betriebsmodelle und hebt die Integration von KI in Produktionsprozessen hervor, welche wiederum einen theoretischen Rahmen für eine weitere wissenschaftliche Arbeit bietet (Schwab, 2017).

Die Erkenntnisse von Schwab (2017) bieten wertvolle Impulse für die Unternehmenspraxis, insbesondere in Bezug auf die Optimierung der Kommunikationspraxis, durch die Einbeziehung relevanter Stakeholder. Schwab identifiziert in Kapitel 2 ("Drivers") Schlüsseltechnologien wie künstliche Intelligenz und das Internet der Dinge als treibende Kräfte der vierten industriellen Revolution, ermöglicht Unternehmen, ihre

[1] ROBATIAN, Mohammad Reza, PhD Student
University of Sopron, Alexandre Lamfalussy Faculty of Economics, István Széchenyi Economics and Management Doctoral School
(RobatianMohammadReza@phd.uni-sopron.hu)
[2] Prof. Dr. STEIN, Dirk
Institut for Strategic Finance der FOM Hochschule
(dirk.stein@fom.de)

Kommunikationsstrategien darauf auszurichten und die Vorteile für ihre Interessengruppen verständlich zu vermitteln. Schwab teilt das dritte Kapitel in verschiedene Unterkapitel auf, in denen er sich auf die Auswirkungen der Revolution auf die Wirtschaft, Unternehmen, Nationen, die Gesellschaft und Individuen konzentriert (Schwab, 2017). Jedes dieser Unterkapitel hat einen spezifischen Fokus. Die zentralen Argumente konzentrieren sich auf die Transformation der Arbeitswelt durch Automatisierung und Technologisierung, was sowohl Herausforderungen in Bezug auf Beschäftigung als auch die Natur der Arbeit mit sich bringt. Die Berücksichtigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen in Kapitel 3 ("Impact") bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Kommunikation gezielt auf diese Aspekte zu fokussieren, etwa durch die Einführung von CSR-Initiativen und durch transparente Berichterstattung. Der Fokus auf Innovation und kundenzentrierte Ansätze, ebenfalls in Kapitel 3 thematisiert, kann Unternehmen dabei unterstützen, ihre Innovationsbemühungen herauszustellen und das Vertrauen der Kunden zu stärken. Schwab unterstreicht die potenzielle Verschärfung wirtschaftlicher Ungleichheit als bedeutende Herausforderung, die durch die vierte industrielle Revolution verstärkt werden könnte. Zudem betont er die Notwendigkeit, gesellschaftliche Strukturen an die neuen Realitäten anzupassen, um möglichen sozialen Disparitäten entgegenzuwirken (Schwab, 2017). Die Förderung von Kollaboration und vernetzter Kommunikation, wie von Schwab in verschiedenen Kapiteln angedeutet, kann Unternehmen dabei unterstützen, in einer zunehmend digitalisierten Welt wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine erfolgreiche Umsetzung erfordert jedoch eine strategische Ausrichtung und die Integration dieser Konzepte in die bestehenden Unternehmensstrukturen (Hüther et al., 2023).

Auf der Seite der Chancen hebt er das enorme Innovationspotenzial hervor, das mit Industry 4.0 einhergeht. Die Möglichkeit, durch Technologien wie künstliche Intelligenz und das Internet der Dinge Fortschritte zu erzielen (Enshassi et al., 2024), wird als Schlüssel für positive Veränderungen in verschiedenen Sektoren betrachtet. Insgesamt präsentiert der Autor eine differenzierte Perspektive, die die dualen Aspekte von Herausforderungen und Chancen in der Ära der vierten industriellen Revolution adressiert. Diese allumfassende Sichtweise wird als unerlässlich erachtet, um die Anforderungsanalyse in einen Kontext zu stellen, da sie dazu beiträgt, die breiteren Implikationen der eigenen Forschung zu verstehen.

Im wissenschaftlichen Kontext nimmt Schwabs Buch aufgrund seiner Autorität als Gründer des Weltwirtschaftsforums und seiner globalen Sichtweise einen herausragenden Stellenwert ein. Es dient als wichtiger Referenzpunkt für Forschung im Bereich der digitalen Transformation und Betriebsmodelle. Neben Schwabs übergeordneter Perspektive auf die vierte industrielle Revolution sollte darauf hingewiesen werden, dass weitere wissenschaftliche Arbeiten, wie Gilchrist (2016), sich mit spezifischen Anwendungsfällen und technischen Hindernissen befassen, die für die Implementierung von skalierbaren Betriebsmodellen von besonderer Relevanz sind. In diesem Zusammenhang richtet sich eine genauere Untersuchung auf Produktionsnetzwerke, die durch IoT-gesteuerte Automatisierungssysteme erweitert werden, die den Übergang zu mehr Agilität und Anpassungsfähigkeit innerhalb der Fertigungsprozesse fördern (Elliott et al., 2021). Dies kann besonders für die Anforderungsanalyse relevant sein, da moderne Betriebsmodelle zunehmend eine nahtlose Integration neuer Technologien und eine effiziente Ressourcennutzung fordern (Gilchrist, 2016) . Ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Forschung über digitale Transformation und Betriebsmodelle in der Fertigungsindustrie kommt von (Kagermann et al., 2013), die im Zusammenhang mit dem deutschen Industrie 4.0-Konzept den Wandel zu cyber-physischen Systemen und der intelligenten Fabrik vorantreiben. Diese Methoden bieten zusätzliche Möglichkeiten zur Analyse von Betriebsmodellen, insbesondere im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit und Skalierbarkeit von Produktionsprozessen, die in einer digital vernetzten Wirtschaftslandschaft unerlässlich sind. Das Werk von (Hoberg et al., 2019) ergänzt Schwabs Fokus auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen durch praktische und spezifische Fallstudien in Bezug auf die Implementierung von KI und digitalen Technologien im Lieferkettenmanagement und in der Fertigung. Diese Werke bieten zusätzlich wertvolle Einblicke in die Anwendung dieser Technologien und die Anpassung von Betriebsmodellen, um sowohl Effizienz als auch Flexibilität zu maximieren.

Ein direkter Vergleich zwischen der Literatur “Industry 4.0: The Fourth Industrial Revolution” von Klaus Schwab (2017) und “Die Implikationen digitaler Technologien für die Supply Chain 4.0” von Hoberg et al., (2019) zeigt, dass beide Werke einen bedeutenden Beitrag zur wissenschaftlichen Debatte über die digitale Transformation leisten, jedoch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Im Gegensatz zu Schwab

konzentriert sich das Werk von Hoberg et al., (2019) spezifisch auf innovative Ansätze für Lieferkettenmanagement unter Einbeziehung von künstlicher Intelligenz und digitaler Transformation. Bezieht man noch das Werk "Innovation in manufacturing through digital technologies and applications: Thoughts and Reflections on Industry 4.0" von Aneiba et al., (2018) in diese Diskussion mit ein, können die Schlüsselaspekte wie der Übergang zur kundenspezifischen Produktion, die Dienstleistungsorientierung von Geschäftsprozessen und die Integration aufstrebender Technologien im Rahmen von Industrie 4.0 hervorgehoben werden. Die Werke beleuchten Herausforderungen und Lösungen in diesem Kontext und bieten somit einen direkten Bezugspunkt für die Untersuchung der Anforderungen an ein skalierungsfähiges Betriebsmodell in der Fertigungsindustrie. Darüber hinaus ermöglichen die Arbeiten von Hoberg et al. (2019) & Aneiba et al. (2018) eine vertiefte Analyse der Integration von Schlüsseltechnologien in den einzelnen Bereichen der Fertigung und bieten ergänzende Perspektiven zu den breiteren Überlegungen von Schwab (2017).

In der aktuellen Debatte über die digitale Transformation in der Fertigungsindustrie wird deutlich, dass dieses Buch die zentralen Themen und Herausforderungen anspricht. Es legt den Fokus auf die Anpassung an die kundenspezifischen Anforderungen, die Umgestaltung von Geschäftsmodellen und die Integration neuer Technologien, insbesondere im Rahmen von Industrie 4.0. Die Betonung von Innovation und Produktivitätssteigerung durch digitale Technologien ist in der gegenwärtigen Diskussion über die Zukunft der Fertigung von großer Relevanz.

References

Aneiba, A., Athwal, C., & Shah, H. (2018). *Innovation in manufacturing through digital technologies and applications: Thoughts and Reflections on Industry 4.0.* Birmingham City University.

Elliott, K., Price, R., Shaw, P., Spiliotopoulos, T., Ng, M., Coopamootoo, K., & Van Moorsel, A. (2021). Towards an Equitable Digital Society: Artificial Intelligence (AI) and Corporate Digital Responsibility (CDR). *Society*, 58(3), 179–188. DOI: https://doi.org/10.1007/s12115-021-00594-8

Enshassi, M., Nathan, R. J., Soekmawati, S., Al-Mulali, U., & Ismail, H. (2024). Potentials of artificial intelligence in digital marketing and financial technology for small and medium enterprises. *IAES International Journal of Artificial Intelligence (IJ-AI)*, 13(1), 639. DOI: https://doi.org/10.11591/ijai.v13.i1.pp639-647

Gilchrist, A. (2016). *Industry 4.0 : The Industrial Internet of Things*. Apress. DOI: https://doi.org/10.1007/978-1-4842-2047-4

Hoberg, K., Petersen, M., & Heinen, J. (2019). Die Implikationen digitaler Technologien für die Supply Chain 4.0. In R. Obermaier (Hrsg.), *Handbuch Industrie 4.0 und Digitale Transformation* (S. 165–187). Springer Fachmedien Wiesbaden. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-24576-4_7

Hüther, M., Bialek, S., Schaffranka, C., Schnitzer, M., Müller, S., Heymann, E., Maier, T., Falck, O., Flach, L., Pfaffl, C., & Schneider, C. (2023). Deindustrialisierung: Schreckgespenst oder notwendiger Schritt im Strukturwandel der deutschen Wirtschaft? *ifo Schnelldienst*, 3/2023 76. Jahrgang 15. März 2023 URL: https://tinyurl.com/9eury42b

Kagermann, H., Wahlster, W., & Helbig, J. (April 2013). Recommendations for implementing the strategic initiative Industrie 4.0: Securing the future of German manufacturing industry. URL: https://tinyurl.com/yrytyyca

Schwab, K. (2017). The Fourth Industrial Revolution. Penguin Books, p. 192., ISBN 9780241980538

Gazdaság & Társadalom / Journal of Economy & Society
17 (35) (2024) 2, 143 – 146. • DOI: 10.21637/GT.2024.2.07

Egészségügyi szektor átfogó ismertetése a szervezeti struktúrától az életpályamodellig

Comprehensive description of the healthcare sector from the organizational structure to the career model

Kelen Andrea[1]

[Garaj Erika (szerk., 2020): Egészségügyi szervezetek menedzsmentje főiskolai jegyzet hallgatóknak, Akadémia Kiadó, Budapest, 150 p. ISBN 978-963-454-528-6 | DOI: https://doi.org/10.1556/9789634545286]

A jegyzet a Semmelweis Egyetem Egészségtudományi Karának hallgatói számára készült. Az Akadémia Kiadó gondozásában megjelenő 2020-as évi digitális kiadás alapjául a 2015-ben kiadott jegyzet szolgált. A mű egyes fejezetei más-más szerzők munkáján alapulnak, melyet a könyv szerkesztője formált logikus ívű, átfogó szakirodalommá.

A könyv 13 fejezetből áll, mely 6 szerző írásából állt össze. A szerkesztő és az írók mindegyike jelentős tapasztalattal rendelkezik az egészségügy és annak irányításának területén, hisz egészségügyi szakjogász, közgazdász, orvos végzettségűek. A mű gyakorlati praktikusságát dicséri, hogy a fejezetek végén gondolatébresztő kérdések szerepelnek, melyek jól elősegítik az olvasottak összefoglalását és értelmezését. A felhasznált és ajánlott szakirodalmak felsorolása további ismeretek megszerzéséhez mutatnak irányt.

A bevezetés utáni első fejezetben az író menedzsment alapok mentén általános áttekintést nyújt a szervezet meghatározásáról, értelmezéséről, a célokról, a társadalmi, gazdasági, technikai-technológiai és jogi környezetről és mindezt az egészségügyre vetítve is bemutatja.

---

[1] KELEN Andrea, PhD-hallgató (PhD Student)
Soproni Egyetem, Lámfalussy Sándor Közgazdaságtudományi Kar (University of Sopron, Alexandre Lamfalussy Faculty of Economics) | Egészségügyi menedzser MSc (healthcare manager) | Operatív Központ vezető (operational center manager) Heim Pál Országos Gyermekgyógyászati Intézet (Heim Pál National Pediatric Institute), Budapest
(andrea.kelen@heimpalkorhaz.hu; ORCID: https://orcid.org/0009-0001-8197-8857)

Az általános és ágazat specifikus jellemzők, kapcsolatrendszerek, irányítási rendszerek, szervezettípusok megértése és ismerete elengedhetetlen a téma feldolgozásához és menedzsment szintű felhasználásához.

A 2. fejezet jól szemlélteti, hogy a kereslet – kínálat alapján működő ágazatokhoz képest az egészségügynek sok egyedi és más szektorban nem jelentkező szempontrendszernek kell megfelelnie. Mindezek mellett ebben az ágazatban a profit (állami egészségügy esetén) közvetett formában, többszörös áttételen keresztül jelenik meg, egészség nyereség formájában.

A 3. fejezet minőség menedzsment oldalról mutatja be az ágazatot, felvázolva a benne lévő érdekcsoportokat, kategorizálva az érintetteket. Itt is kiemelt hangsúlyt kap a fejezet elején a fogalmak és vonatkozó ismeretek tárgyalása. Később erre alapozva részletes minőségirányítási áttekintést nyújt SWOT – analízis formájában.

A 4. fejezetben az előzőekben rendszerezett elméleti tudásra támaszkodva az egészségügyi szervezetek vezetési feladatait tárgyalja az író. Itt is, mint minden fejezetben külön hangsúlyt kap a fogalmak és az alapismeretek tisztázása.

Ez a fejezet hasznos ismeretanyagot tartalmaz a döntéshozók számára is, hiszen ennek nyomán kialakítható az a vezetési stratégia, mely az egészségügy speciális jellege mellett is hatékony lehet. Fontosnak tartom kiemelni, hogy az egészségügyi szektor szereplőinek egyedi jellemzői és feladatainak nélkülözhetetlensége kiemelt szenzitivitást eredményez a szereplők részéről, melyek figyelembevétele és a vezetés ehhez való igazítása a fenntarthatóság érdekében elengedhetetlen.

Az 5. fejezetben az egészségügyi szervezetekben kialakuló konfliktusokról olvashatunk. Logikailag rendkívül jól illeszkedik az előző fejezethez, hiszen ahogy a vezetésben, úgy a konfliktus helyzetekben is megfigyelhető az ágazat egyedisége. Az érdekütközések megelőzése és kezelése unikális megközelítést igényel. A témához szorosan kapcsolódó munkahelyi stressz és burnout is itt kerül bemutatásra, hiszen a konfliktusok kialakulásának egyik, ha nem a legfontosabb melegágya lehet. Az egészségügy természetéből adódóan a benne dolgozókra ez különösen nagy veszélyt jelent, tehát a sikeres vezetésben ennek megelőzését is fő feladatként kell tekinteni.

A 6. fejezetben átfogó képet kapunk arról, hogy az egészségügynek nem csak a nonprofit szolgáltatói oldala létezik, mert annak működéséhez mindenképp hozzá tartozik a financiális háttér. Ez a rész jól bemutatja, hogy miként áll a gazdaság az egészségügy szolgálatában. Továbbá láthatjuk, hogyan függ össze, illetve hol különül el az egészségpiac és az

egészségügyi vállalkozás, és milyen egészségügyi szolgáltatói típusok léteznek. A jellegzetes tulajdonságok ellenére az egészségügyi vállalkozások esetén is fel kell mérni a célokat, felállítani a stratégiát, ezt követően pedig a vállalkozást működtetni és fejleszteni kell, csak úgy, mint más piaci alapú vállalkozásokat. Ehhez részletes szakismerethez juthatunk a fejezetnek köszönhetően.

A 7. fejezetben az egészségügy meghatározott csoportjainak vezetéséről olvashatunk. Visszaköszön és ezzel megerősítést kap az a tény, melyet a 4. fejezet kapcsán megállapíthattunk, hogy ennek az ágazatnak más területekhez képest egyéni vezetési stratégiákra és eszközökre van szüksége globálisan és részegységek szintjén egyaránt.

A 8. fejezet egy napjainkban nagy jelentőséggel bíró problémával foglalkozik, a munkaerő – piac jellemzőivel és a migrációval. Pillanatnyilag az ágazat egyik legnagyobb problémája a humánerőforrás hiány. Ennek feltérképezéséhez, valamint megoldásához vagy enyhítéséhez hasznos elméleti hátteret nyújt ez a fejezet.

A 9. fejezet a munkavállalás jogi hátterét mutatja be. Alapvető struktúra bemutatása ma is helytálló, azonban a mű megjelenése óta (2020) 2021. március 1-től egészségügyi szolgálati jogviszony lépett életbe, valamint a kamarai tagságokkal és azok tagsági díj fizetésével kapcsolatban is jelentős változások következtek be.

Az előző fejezethez hasonló mondható el a 10. fejezetről is. A szolgálati jogviszony bevezetése óta az egészségügyi tevékenységek végzésének szabályai is változtak. Természetesen vannak a fejezetben jelenleg is aktuális és értelmezhető információk, de a jogi környezet folyamatos változásának és alakulásának hatására az említett két fejezet ismeretanyagának egy része elavult.

Ezek aktualizálása egy új kiadás elkészítését vetítheti előre.

A 11. fejezet is jogi alapokon nyugszik, de az itt leírt adatkezeléssel kapcsolatos szabályozás ma is érvényes. Az egészségügyben a beteg adatokat tartalmazó dokumentációk és a titoktartás okán különösen nagy jelentőséggel bír az adatvédelem. A fejezet írója jogászként az egészségügy területén elmélyült tudással és tapasztalattal rendelkezik, mely szavatolja az olvasó számára a pontos és teljeskörű ismeretanyagot.

Amint azt korábban írtam, az egészségügyi szektor egyik alapproblémája hosszú ideje már a humánerőforrás hiánya. A 12. fejezetben ennek

lehetséges kiútjait keresve és felvázolva, az írók a szakképzési rendszerről, az életpályáról, a karrierfejlesztés módszereiről és az aktuális karrierproblémákról adnak áttekintő körképet.

A könyv utolsó, 13. fejezetében esettanulmányokon keresztül kapunk betekintést különböző egészségügyi szervezetekbe. Foglalkozik a fejezet a teljesség igénye nélkül például a betegszállítással, a Hospinvest-tel, a detoxikálással, az otthonápolással, szüléssel és védőoltással. A rövid ízelítők arra sarkallhatják az olvasót, hogy a könyv végére körvonalazódott speciális szemlélettel mélyebben elmerüljenek a könyv végén bemutatott szervezetek megismerésében, ezzel tovább bővítve szakirányú ismereteiket.

Az oktatási segédanyag különböző alaptudással és ismeretekkel rendelkező olvasók számára komplex, logikusan felépített ismereteket nyújt.

Az egészségüggyel foglalkozó szakirodalmakat áttekintve megfigyelhető, hogy a szakmai művek jellemzően egy konkrét terület vagy téma feldolgozására születnek. Az általam most bemutatott egyetemi jegyzetként megjelenő könyv olyan átfogó képet ad a magyar egészségügy működéséről és annak bevezetéséről, mely nem csak a diákok, hanem a politikusok szemléletét is formálhatja. A döntéshozók munkáját érdemben segítheti a mű, mely jól leírja az egészségügy jellemzőit és természetét.

Ezek alapján hiánypótló műnek gondolom, mert nem csak kiválóan leírja a szektor működésének és versenyképességének titkait, hanem ennek magvalósítási sarokpontjain vezeti végig az olvasót bemutatva azt az egyedi környezetet és hátteret, ami jellemzi az egészségügyet és ami miatt az ebben való előrehaladás kulcsa és módja nem azonosítható egyéb ágazatokéval.

A KÉZIRATOK FORMAI ÉS SZERKEZETI KÖVETELMÉNYEI

1. Kéziratokat kizárólag elektronikus formában, e-mailen fogadunk.
2. A kéziratok Microsoft Word vagy azzal teljesen kompatibilis szövegszerkesztővel készüljenek!
3. A képek, ábrák, térképek, táblázatok a mellékletben szerepelnek, a szövegben csak jelölni kell a körülbelüli helyüket. Pl. „A 18. táblázat körülbelül ide".
4. A kiadványba – a mérete miatt – maximum 12,25 cm széles ábra/táblázat/kép illeszthető be. Amennyiben A4-es méretben szerkesztik, ellenőrizzék, hogy a megadott szélességben is értelmezhető marad-e. Az ábrákat és a táblázatokat szerkeszthető formában küldjék meg (ne képként)! Az eredeti forrásfájlt mindenképpen kérjük mellékelni!
5. Az alkalmazott betűtípus és méret: **Times New Roman 12. Sortávolság: 1,5.**
6. A formai és irodalmi hivatkozásoknál a kötelezően alkalmazott stílus az **APA**. Lásd részletesen: https://journal.uni-sopron.hu/index.php/gt/szerzoi-utmutato.
7. A kéziratok terjedelme táblázatokkal, ábrákkal stb. együtt nem haladhatja meg a 20 A4-es oldalt (1,5 sortávolság, 12-es betűméret).
8. A cikkek **kötelező** szerkezete:
   a. cím, szerző(k) – titulus, név, beosztás, intézmény **– angolul is kötelező –, csak a kapcsolattartó szerző e-mail elérhetősége**;
   b. magyar nyelvű absztrakt (maximum 200 szó címmel együtt) és maximum **5 kulcsszó/kötelező, JEL kódok/kötelező**;
   c. angol nyelvű cím és absztrakt (maximum 200 szó címmel együtt) és maximum **5 kulcsszó/kötelező**;
   d. bevezetés, célok;
   e. a téma felvezetése, a vonatkozó szakirodalom bemutatása, értékelése;
   f. az alkalmazott módszerek (ha értelmezhető);
   g. a téma tárgyalása/kutatási eredmények (ha értelmezhető);
   h. következtetések/összefoglaló;
   i. irodalomjegyzék (**csak APA stílus**), ha felhasznált forrásművek **DOI szám**mal rendelkeznek, kérjük azokat is feltüntetni (az ISBN vagy ISSN számon túl)!
9. A könyvismertetések terjedelme nem haladhatja meg a hat A4 oldalt (Times New Roman, 1,5 sortávolság, 12-es betűméret). Az ismertetés címe és a szerző neve után szögletes zárójelben meg kell adni az ismertetett könyv, kiadvány teljes bibliográfiai adatait, beleértve az ISBN, ISSN és DOI számot.
10. A követelményekkel nem egyező kéziratokat a szerkesztőség visszaküldi.
11. A szerkesztő fenntartja a jogot a kézirat terjedelmi és minőségi változtatására.
12. Korábbi számok: http://gt.uni-sopron.hu.

MANUSCRIPT STYLE REQUIREMENTS

The Journal of Economy & Society (JES) is a quarterly publication of the University of West Hungary. It is designed to provide information and fresh perspectives on issues of importance to professional economists and social scientists and to all readers interested in policies affecting economy and society.
The editors of The Journal of Economy & Society are looking for papers that inform our readers and engage them in discussion about issues of relevance to the disciplines of economics and social sciences. If you want to publish in JES you must accept the following writing style guidelines for submission.

1. Send manuscript by email to gazdasag.tarsadalom@uni-sopron.hu. Email attachments are acceptable.
2. We accept papers in English, German and Hungarian.
3. Manuscripts must be edited by Microsoft Word (or MS Word compatible word processor).
4. Manuscripts including abstract, footnotes, references, and appendices should be Times New Roman 12, one and half spaced. Papers should be thoroughly checked for misspellings and grammatical errors, and should not exceed 20 pages (including tables, pictures, maps, figures).
5. Papers have to follow the next structure:
   a. Title, completed with the name(s), host institute(s) and academic position(s) of the author(s) or authoress(es) and **one e-mail address of the corresponding author** for further communication;
   b. An abstract in the language of study (not more than 200 words) and a title and an abstract in English too (see APA style). plus 5 keywords maximum and JEL codes;
   c. Introduction, objectives;
   d. Explaining the issue and relevant literature;
   e. Methodology, data sources (if relevant);
   f. Description, findings;
   g. Summary / Conclusions;
   h. References (**we accept APA style only**). See https://journal.uni-sopron.hu/index.php/gt/szerzoi-utmutato.
   i. We require the **DOI number** (if available) and ISBN, ISSN numbers too.
6. Brief footnotes are acceptable only.
7. Required tables, pictures, maps, figures should be enclosed and on separate sheets, following all references. Notify editors of appropriate position of tables, pictures, maps and figures within the text (e.g. **Table one about here**).
8. The maximum width of 12.25 cm is acceptable by tables, figures and pictures to maintain legibility. If they are edited in A4 format, please check that it remains readable at the specified width. Also, please send figures and tables in an editable format (not as images). If you can only include them as images in the document, please attach the original excel file.
9. References should be presented in alphabetical order. See **APA** style.
10. The editor reserves the right to edit all submissions for clarity and length.
11. Back issues: http://gt.uni-sopron.hu.

SOPRONI EGYETEM KIADÓ
UNIVERSITY OF SOPRON PRESS